

**BUNDESVEREINIGUNG
EVANGELISCHER ELTERN UND
ERZIEHER (BEE)**

Vorsitzender:

Dr. Siegfried Däschler-Seiler

Jakob-Böhme-Weg 5

70378 Stuttgart

Mitgliederbrief

Stuttgart, zwischen den Jahren 2008/2009

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Schwestern und Brüder,

mit den besten Wünschen für das neue Jahr grüße ich Sie und mit der Jahreslosung 2009 wünsche ich Ihnen Gottes Geleit im neuen Jahr: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich“ (Lukas 18,22).

Die Perikope „Jesus und der Reiche“ handelt davon, wie wir das ewige Leben gewinnen können. Als der reiche Synagogenvorsteher erklärt, dass er alle von Jesus erforderlichen Gebote befolgt habe, sagt Jesus, dass er nun noch all seinen Besitz verkaufen und an die Armen verschenken müsse und ihm nachfolgen solle. Darauf hin wird der Reiche traurig. Jesus spricht die berühmten Worte „...denn es ist leichter, dass ein Kamel durch eine Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in das Reich Gottes komme“. Mit Nadelöhr ist das kleine Stadttor neben dem großen gemeint, das nachts nicht geschlossen wurde. Die, die das hören, reagieren verständnislos. Danach folgen die Worte, die zur Jahreslosung 2009 wurden. Sie sind ein Stachel im Fleisch für uns, die wir in einer Zeit leben, in der wir ständig auf unsere Leistung, unseren Reichtum und unser eigenes Wirken angesprochen werden. Jesus lehrt uns, dass wir uns nicht überfordern sollen, sondern uns der Liebe Gottes öffnen sollen. Wieder sind wir mit der Jahreslosung näher am konkreten Zustand der BEE als es auf den ersten Blick aussieht.

Rückblick:

Trotz aller Komplikationen, die hinter uns lagen, tagte der erweiterte Vorstand zweimal im Jahr 2008. In beiden Sitzungen haben wir

von vielen gelungenen und manchen misslungenen Vorhaben in den Landesverbänden gehört. In Bayern am umfangreichsten, in Thüringen und in Württemberg gab es unterschiedliche Aktivitäten: Tagungen, Kurse, Veranstaltungen für Eltern von Kindergärten. In Bayern und in Thüringen spielt die Mitarbeit in politischen Gremien nach wie vor eine Rolle. Daneben haben verschiedene Vorstandsmitglieder an Tagungen oder Sitzungen des Comenius-Instituts, der DEAE, des Diakonischen Werks oder verschiedener Bundesministerien teilgenommen und an ökumenischen Aktivitäten mitgewirkt. Aber schon beim letzten Punkt zeigte sich eine Schwäche der ganz und gar ehrenamtlichen Verfassung der BEE. Viele Einladungen konnten wir gar nicht wahrnehmen, obwohl die Aufgaben verteilt wurden, da alles neben unseren beruflichen Verpflichtungen organisiert werden muss. Unsere größte Aktivität war die gemeinsame Tagung, die wir mit der KED im Kloster Himmelspforten in Würzburg am 14. und 15. November 2008 durchgeführt haben. Das Thema lautete: „Medien sinnvoll nutzen“. Schon in der Planung half mir meine Kollegin Dr. Petra Reinhard-Hauck. Sie war nicht nur selbst eine exzellente Referentin, sie konnte uns entscheidende Tipps für qualifizierte Referenten im Bereich der Medienerziehung geben. Daneben konnten wir mit Wolfgang Bergmann, Hannover, einen herausragenden und streitbaren Vertreter im aktuellen Diskurs über Erziehung gewinnen, der positive Bezüge zwischen den aktuellen Problemen und einem biblischen Horizont herstellen konnte.

Die Tagung war ausgebucht mit 53 Teilnehmern, die je zur Hälfte von der KED und von der BEE kamen. Meinen Dank spreche ich an dieser Stelle unseren katholischen Schwestern und Brüdern aus, mit denen wir gut zusammenarbeiten und mit denen wir freundschaftlich verbunden sind. Erwähnen will ich ausdrücklich Marie-Theres Kastner, MdL, Bundesvorsitzende aus Münster, Thomas Reuß, Schuldekan in Stuttgart, 2. Vorsitzender, und Anne Ossenkamp von der Geschäftsstelle in Bonn, die geduldig die große Last der vielen Kleinigkeiten in der Vorbereitung getragen hat.

So ganz nebenbei hat diese ökumenische Tagung im sechzigsten Jahr des Bestehens der BEE stattgefunden, das wir aus gegebenem Anlass nicht gesondert gefeiert haben.

Ausblick:

Auf Wunsch unserer Vorstandsmitglieder wurden die fällige Vertreterversammlung und die damit verbundenen Neuwahlen des Vorstands ins Frühjahr 2009 verschoben. Sie werden nun stattfinden im Rahmen einer – vielleicht letzten – Tagung, die die BEE vom 13. bis 15 März 2009 in Neudietendorf in Thüringen durchführen wird. Thema: „Eltern vor den Herausforderungen der Familie heute“. Ich lade hiermit herzlich zur Tagung der BEE ein. Alle Mitglieder und alle Interessierten darf ich bitten, zur Tagung und zur Vertreterversammlung zu kommen und mitzuwirken.

Ich danke Ihnen mit meinem größten Respekt, dass Sie der BEE so viele Jahre die Treue gehalten haben. Die Eltern brauchen uns, sie brauchen die BEE nach wie vor – trotz aller Anzeichen von institutioneller Schwäche. Sie brauchen uns gerade in einer Zeit der Globalisierung, in einer Zeit der skrupellosen Finanzjongleure, deren neoliberale Rhetorik als hohle Phrasen erkannt wurden, in einer Zeit, in der unsere gewachsene Tradition nur noch ein Störfaktor, eine Restgröße war. Unser Paradoxon lautet: wir befinden uns in einer Phase der Schwäche, wo man uns mehr denn je braucht.

Im Namen der 2. Vorsitzenden, Frau Gabriele Brendel, und des gesamten Vorstands nochmals alles Gute
Ihr


Siegfried Däschler-Seiler